

# Inhalt

<b>Statt eines Vorwortes.....</b>	<b>7</b>
<b>1 Kinder mit schwerer und mehrfacher Behinderung.....</b>	<b>8</b>
1.1 Um welche Kinder geht es?.....	8
1.2 Ursachen und Prävalenz .....	10
1.3 Häufigkeit schwerer und mehrfacher Behinderungen im Kindergartenalter .....	14
1.4 Kindergartenaufnahme als Entlastung und Schritt in die Normalität ..	17
<b>2 Soziale Teilhabe in Schule und Kindergarten.....</b>	<b>27</b>
2.1 Inklusion von Kindern mit schwerer und mehrfacher Behinderung? ..	27
2.2 Einstellungen und Erfahrungen von Eltern und Fachkräften .....	34
2.3 Entwicklungsverlauf von Kindern mit schwerer Behinderung in inklusiven Kindergärten.....	39
2.4 Pädagogische Herausforderung: Kommunikation .....	44
<b>3 Quantitative und qualitative Beobachtungen aus einer explorativen Studie .....</b>	<b>56</b>
3.1 Einzelfallbeispiele .....	56
3.2 Quantitative Analyse der Videoaufzeichnungen .....	68
3.3 Exkurs: Ein Vergleich mit den Ergebnissen internationaler Studien....	75
3.4 Welche Beobachtungen machen die Fachkräfte zu den sozialen Kontakten der Kinder?.....	78
3.5 Wie sehen die Fachkräfte ihre eigenen Unterstützungs- möglichkeiten?.....	85
3.6 Welche Eindrücke haben die Eltern von den sozialen Kontakten ihrer Kinder? .....	87
<b>4 Konzepte zur Förderung sozialer Teilhabe .....</b>	<b>95</b>
4.1 Intensive Interaction – eine Methode zur Anbahnung von Kommunikationsbereitschaft.....	95
4.2 Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI) .....	102

## 6 Inhalt

4.3	Co-Creating Communication .....	107
4.4	Hilfsmittel zu Unterstützten Kommunikation (UK).....	110
4.5	Gestaltung einer anregenden Umgebung .....	113
4.6	Förderung praktischer Fertigkeiten .....	115

## 5 Förderung sozialer Teilhabe im Kindergarten:

### **Prinzipien und Fallbeispiele .....118**

5.1	Effektive Fortbildung für pädagogische Fachkräfte .....	118
5.2	Handlungsstrategien zur Förderung sozialer Teilhabe.....	122
5.3	Pädagogische Herausforderungen an Beispielen .....	131
5.3.1	Aktivitäten als kooperative Dialoge gestalten.....	131
5.3.2	Pflegehandlungen und Essengeben als kommunikative Situationen gestalten .....	149
5.3.3	Gelegenheiten zu sozialen Kontakten aufgreifen und unterstützen.....	161
5.3.4	Soziale Situationen transparent strukturieren .....	181
5.3.5	Soziale Ausgrenzung erkennen und vermeiden .....	191
5.3.6	Hilfen zur Unterstützten Kommunikation entwicklungsgemäß einsetzen .....	197
5.4	Kooperative Planung zur Förderung sozialer Teilhabe .....	199

<b>Glossar .....</b>	<b>204</b>
----------------------	------------

<b>Literatur.....</b>	<b>206</b>
-----------------------	------------

<b>Sachregister .....</b>	<b>214</b>
---------------------------	------------